

Sachdokumentation:

Signatur: DS 500

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/500



Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.



KEIN RAUBZUG AUF

DIE BUNDESKASSE

NEIN ZUM MILLIARDEN-BSCHISS AM MITTELSTAND
NEIN ZU AUTOBAHNEN VOR DER HAUSTÜR

NEIN ZUM MILLIARDEN-BSCHISS AM MITTELSTAND

Statt die bestehenden Steuerschlupflöcher abzuschaffen, werden mit der Unternehmenssteuerreform III neue eingeführt und die Unternehmenssteuern masslos gesenkt. Die Reform reisst Milliarden-Löcher in die Kassen von Bund, Kantonen, Städten und Gemeinden. Die Rechnung bezahlen wir alle: mit Leistungsabbau, höheren Steuern und Gebühren.

NEIN ZU AUTOBAHNEN VOR DER HAUSTÜR

Mehr Autobahnen, mehr Verkehrsprobleme in den Agglomerationen und ein Loch in der Bundeskasse: Das sind die Nebenwirkungen des Nationalstrassenfonds. Diese dicke Investitionspritze von 650 Millionen Franken für den Strassenbau ist sowohl finanz-, verkehrs- und klimapolitisch falsch.

JA ZUR EINBÜRGERUNG DER 3. GENERATION

Jugendliche der dritten Generation sollen die Möglichkeit bekommen, sich in einem erleichterten Verfahren einbürgern zu lassen. Die Verfassungsänderung ist ein kleiner – aber längst nötiger – Schritt: Die erleichterte Einbürgerung der «SchweizerInnen ohne Pass» ist ein wichtiges Zeichen für die betroffenen Jugendlichen und stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt.